

# NEUBAUTEN FÜR DIE UNIVERSITÄT BONN

## :AGROHORT WERKSTATT- UND MASCHINENHALLE UND :AGROHORT NEUBAU GUTSWIRTSCHAFT



**Bild 1.** :agrorhort Werkstatt- und Maschinenhalle

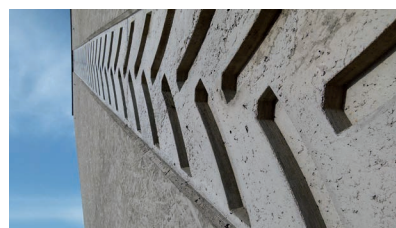
BODAMER | FABER ARCHITEKTEN BDA

**Das Projekt der Universität Bonn ist ein Baustein der Gärten der Technik der Ausstellung Regionale 2010, die mit diesem Verbundprojekt einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der Entwicklung von Natur- und Kulturlandschaft begonnen hat. Die Bündelung mehrerer Lehr- und Forschungsstationen der Universität aus den Bereichen Acker- und Pflanzenbau, Gartenbau und Tierwissenschaften an dem 176 ha großen Standort Klein-Altendorf bedeutet einen zusätzlichen Bedarf an nutzbaren Freiflächen und Gebäuden. Der Umfang der Neubauten, die in verschiedenen Bauabschnitten umgesetzt werden, beträgt ca. 22.300 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche.**

### :agrorhort Werkstatt- und Maschinenhalle

Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) Niederlassung Köln errichtete den Neubau einer Maschinen- und Werkstatthalle. Diese dient der Unterstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte sowie deren Reparatur und Instandhaltung. Der Nut-

zer der Hallen ist die Universität Bonn. Das Gebäude basiert auf einer Holzleimkonstruktion mit einer Spannweite von 25 m. Im nördlichen Teil wurde Boden aufgeschüttet, welcher in ein bogenförmiges Dach übergeht. Die Aufschüttung sowie das Dach wurden begrünt. Durch die weichen Bewegungen der Dachbegrünung und des bogenförmigen Daches entsteht ein harmonischer Übergang in die Landschaft. Die Wände sind Leichtbetonwände in Sichtbeton mit Matrizen für Traktorspuren.



**Bild 2.** Traktorspuren



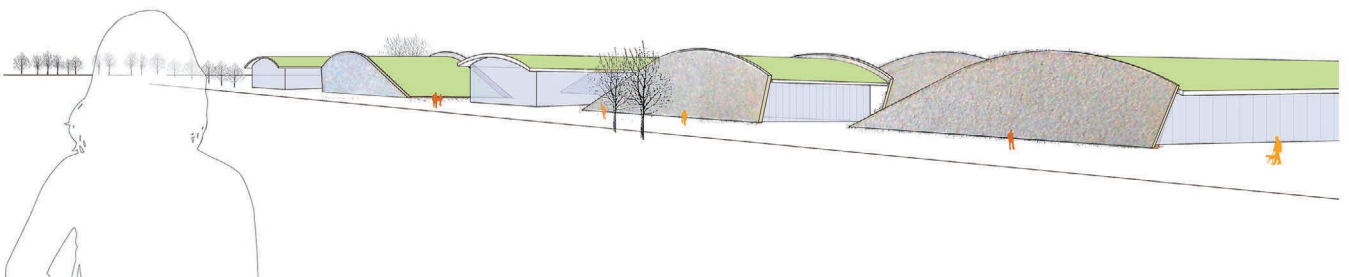
**Bild 3.** Lageplan :agrohort Werkstatt- und Maschinenhalle



**Bild 6.** Lageplan Neubau Gutswirtschaft



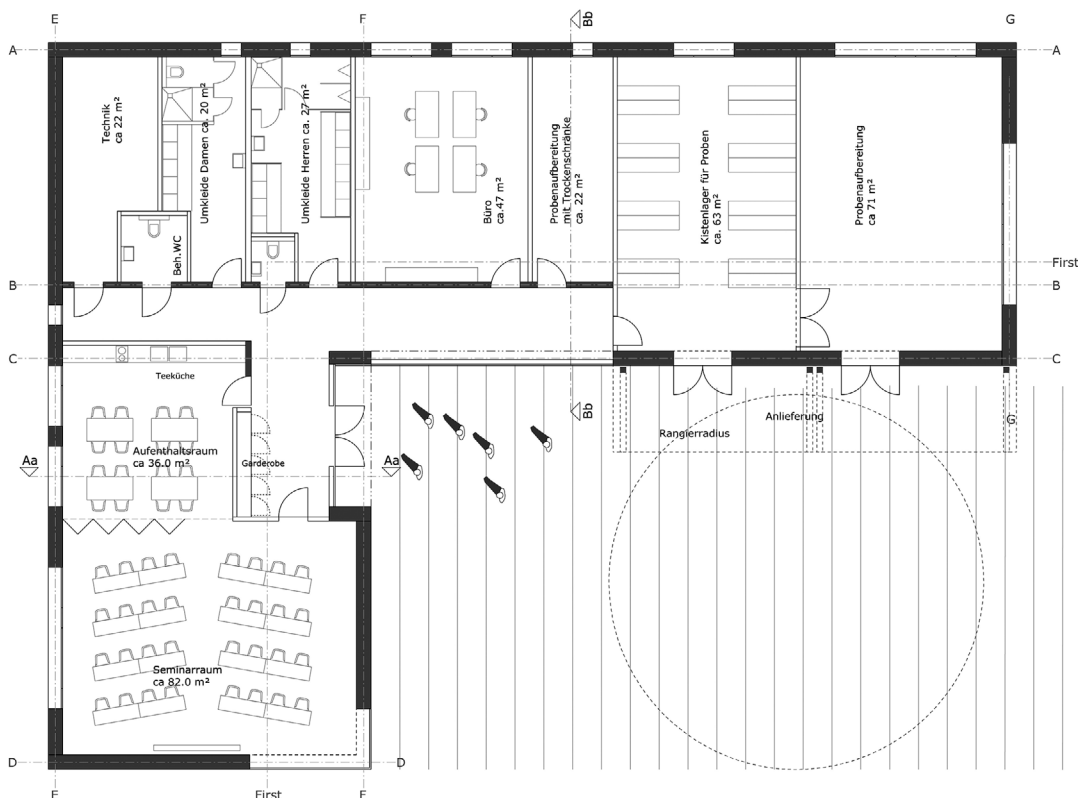
**Bild 4.** Kräftige Wandscheiben begrenzen die aufgeschütteten Erdwälle der Werkstatt- und Maschinenhalle



**Bild 5** Werkstatt- und Maschinenhalle: Perspektive



**Bild 7.** :agrohort „Neubau Gutswirtschaft“



**Bild 8.** Neubau Gutswirtschaft Grundriss Erdgeschoss

(Fotos/Grafiken: BODAMER | FABER ARCHITEKTEN BDA)

Durch die Kombination zweier Gebäudemodule wurde ein interessantes räumliches Ensemble geschaffen. Die klare Zuordnung der intern und extern zu nutzenden Freiräume ist gewährleistet, wobei die Durchgängigkeit der Freiräume und deren Nutzbarkeit Priorität hatten. Die kompakte Bauweise und der Wiederholungsfaktor bewirken eine hohe Wirtschaftlichkeit – sowohl in der Erstellung der Gebäude als auch bei den Betriebskosten. Eine Erweiterung durch zusätzliche Module ist möglich.

### :agrohort „Neubau Gutswirtschaft“

Ohne die Sonderstellung der Villa im Sinne der Denkmalpflege zu „stören“, orientiert sich der eingeschossige Neubau mit einem Vollgeschoss und dem Dachgeschoss an den Gebäudekanten des bestehenden Gutshofs. Das Ver-

suchstechnikgebäude (Gutswirtschaft) soll als formales Bindeglied zwischen Gutshof und Maschinen- und Werkstattthalle fungieren.

Die L-Form ermöglicht es, zwei unterschiedliche Nutzungen zu verbinden, ohne sich gegenseitig zu beeinträchtigen. Diese Nutzungen sind einerseits Seminar- und Aufenthaltsräume und andererseits Probenaufbereitung und Lagerung. Das asymmetrische Satteldach resultiert aus dem Grundriss. Die Beauftragung war Folge des Wettbewerbsgewinnes aus dem Jahr 2007.

### Weitere Informationen:

BODAMER | FABER ARCHITEKTEN BDA,  
Schlosserstraße 2, 70180 Stuttgart,  
Tel. (0711) 6647 512-0, Fax (0711) 6647 512-99,  
architekten@bodamer-faber.net, www.bodamer-faber.net